

Verbundkatalog Kalliope

Schulz, Afra

München, 1926-06-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

München 4. Juni 26.

Dem lb. hochverehrten Hrn. Waldemar
Bonsels!

Also hier ist „Meine Wallfahrt“; - geschrieben
ist sie von mir, geleitet habe ich sie mit einem
tüchtigen Geschäftsmann. Wenn meine derbe
Art auch ein Faustschlag für die blütenreife
feine Seele Ihrer Poesie sein sollte
lassen Sie das dem kl. Bergdiener nicht
entgehen und seien Sie ganz felsenfest
versichert, daß, wenn Sie mir wirklich
einige schöne Bücher mit Widmung
schenken wollen, ich sehr glücklich
u. dankbar sein werde u. tief in mich
hinein harchen will um ganz u. gar das
zu begreifen ~~versuchen~~, was ein gottbegnadeter
Mensch mit übervollen reichen Händen
uns da gegeben. Sie sprachen von einem
Roman wo eine „Frau“ vorkommt, u. von
einer Erzählg. die von Erlebnissen eines Jaga-
bunden etc. handelt. Ich weiß es immer
ganz genau aber freuen für ich mich
ganz närrisch darauf. Ich bitte Sie innigst
vergessen Sie mich nicht gleich ganz, ein
kl. wenig bloss möchte ich Ihnen in Erinnerung
bleiben

Nb. Viel froh. Grüsse an Frau
Johanna Gronemann,
Morgen reise ich in mein
kl. Elternhäuschen u. bitte ich
ganz ergebenst dorthin mir mein
mich so reichmachendes Geschenk
d. verspr. Bücher zu schicken.

Viel viel sooo Grüsse

von ganz übervollem
glücklichen Herzen

Ganz u. gar Ihre

Alta Schulz

Kiefersfelden
bei Küfstein